

# Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)



in Kooperation mit dem  
Landespräventionsrat Sachsen-Anhalt



EINLADUNG zum Pressegespräch  
am Weltdrogentag  
im Rahmen der Fachtagung

„Crystal in Sachsen-Anhalt: Neue Droge – neue Antworten.(?)“

FACHTAGUNG	Donnerstag, 26.06.2014, 09:30 – 16:30 Uhr
ORT	Büro- und Tagungs-Center Magdeburg, Rogätzer Str. 8, 39106 Magdeburg
PRESSEGESPRÄCH	12:40 – 13:40 Uhr

**Magdeburg, 17. Juni 2014:** Crystal (Methamphetamin) ist keine „Monsterdroge“, und die deutsche Konsumentenwirklichkeit sieht anders aus als die der US-amerikanischen Schreckensbilder. Aber insbesondere die Neurotoxizität von Crystal birgt erhebliche Gesundheitsgefahren und Risiken der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit. Die Crystal-Konsumierenden selbst unterschätzen vielfach die enormen Gesundheitsrisiken.

Die Fachtagung präsentiert Informationen aus aktueller Forschung und Praxis und wendet sich an Jugendhilfe, Schule, Gesundheits- und Suchthilfe, Arbeitsverwaltung und Justiz in Sachsen-Anhalt.

Folgende Referentinnen und Referenten der Fachtagung stehen Ihnen im Pressegespräch zur Verfügung:

Prof. Gundula Barsch, Hochschule Merseburg  
Marc Manser, Leiter der drobs Halle/S.  
Helga Meeßen-Hühne, LS-LSA  
Sascha Milin, Zentrum f. Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg  
Stephan Schröder, LKA Sachsen-Anhalt  
Susen Thielemann, Koordinatorin für Suchtprävention und Konfliktbewältigung, und Renate Stark, Streetworkerin; Jugendamt Dessau-Roßlau  
Jana Valentin, Fachstelle für Suchtprävention a.d. DROBS Magdeburg

## Für Rückfragen:

Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt  
- Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt -  
Helga Meeßen-Hühne  
Halberstädter Str. 98, 39112 Magdeburg  
Telefon 03 91 / 5 43 38 18 E-Mail [info@ls-suchtfragen-lsa.de](mailto:info@ls-suchtfragen-lsa.de)

## Zur Fachtagung

Crystal (Methamphetamin) ist keine „Monsterdroge“: Die deutsche Konsumentenwirklichkeit sieht anders aus als die der US-amerikanischen Schreckensbilder, mit fatalen Folgen: Die Bilder lösen bei Erziehungsverantwortlichen häufig Panik aus, die sinnvolle pädagogische Reaktionen behindert. Die Crystal-Konsumierenden selbst unterschätzen vielfach die enormen Gesundheitsrisiken: „So schlimm wie auf den Bildern sieht keiner aus, den ich kenne.“

Aber wie äußern sich die schädlichen Wirkungen von Crystal? Welche Anzeichen für Crystal-Konsum können Praktiker in psychosozialen Arbeitsfeldern erkennen? Welche Konsumentengruppen gibt es? Wie müssen sich Hilfeangebote auf die besonderen Bedarfe von Crystal-Konsumierenden einstellen, um Betroffene zu erreichen und von ihnen akzeptiert zu werden?

In welchem Ausmaß ist Sachsen-Anhalt betroffen? Und wie müssen Prävention und frühe Intervention der Crystal-Problematik begegnen?

Zu diesen Fragen trägt die Tagung Informationen aus aktueller Forschung und Praxis zusammen. Insbesondere die Neurotoxizität von Crystal birgt erhebliche Gesundheitsgefahren und Risiken der Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit. Daher wendet sich die Tagung an Leistungsträger und -erbringer aus Jugendhilfe, Schule, Gesundheits- und Suchthilfe, Arbeitsverwaltung und Justiz in Sachsen-Anhalt.

### ANMELDUNG PRESSE

NAME(N):

---

INSTITUTION/EINRICHTUNG:

---

STRASSE:

---

PLZ/ORT:

---

TELEFON, E-MAIL:

---

## PROGRAMM

09:00-09:30	<b>Ankommen</b>
	<b>Begrüßung und Grußworte:</b> Dr. Gabriele Girke, Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im LSA e.V. Prof. Dr. Ulf Gundlach, Staatssekretär Innenministerium, Vorsitzender des Landespräventionsrates Sachsen-Anhalt Dr. Gabriele Theren, Referatsleiterin Ministerium für Arbeit und Soziales des LSA
	<b>Methylamphetamin – Problemsicht aus der Perspektive der Notfallmedizin</b> Dr. Hendrik Liedtke, CA Klinik f. Anästhesie u. Notfallmedizin, St. Elisabeth u. St. Barbara Halle
	<b>Zur Rauschgiftlage aus Sicht der Polizei</b> Stephan Schröder, LKA Sachsen-Anhalt
	<b>Die Crystal-Problematik aus Sicht von Suchtberatung und –prävention</b> Helga Meeßen-Hühne, LS-LSA
<b>11:10-11:30</b>	<b>Kaffeepause</b>
	<b>Amphetamin und Methamphetamin – Konsumentengruppen und Ansatzpunkte für präventive Maßnahmen - Studienergebnisse</b> Sascha Milin, Zentrum f. Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) d. Universität Hamburg
	<b>Crystal-Meth - Einblicke in den Lebens- und Konsumalltag...- Studienergebnisse</b> Prof. Gundula Barsch, Hochschule Merseburg
<b>12:40-13:40</b>	<b>MITTAGSPAUSE - PRESSEGESPRÄCH</b>
	<b>„Ich fühl mich wie ein Splitter“ - Interviews mit Crystalkonsumenten in Dessau-Roßlau</b> Susen Thielemann, Koordinatorin für Suchtprävention und Konfliktbewältigung, und Renate Stark, Streetworkerin; Jugendamt Dessau-Roßlau
	<b>Kind im Rausch - Abusus von illegalen Drogen in der Geburtshilfe und Perinatalmedizin"</b> Dr. med. Volker Thäle, Leitender Oberarzt Universitätsklinik und Poliklinik für Geburtshilfe, Universitätsklinikum Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
<b>14:45-15:05</b>	<b>KAFFEEPAUSE</b>
	<b>Workshops:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Illegale Drogen erkennen – Präventionskonzepte im schulischen Raum</b> Stephan Schröder, LKA Sachsen-Anhalt; Jana Valentin, Fachstelle für Suchtprävention a.d. DROBS Magdeburg</li> <li><b>2. Papa und Mama und Crystal: Gesund aufwachsen - (Wie) Geht das?</b> Anna Manser, Leiterin S.C.H.I.R.M.-Projekt Halle Bernd Kukielka, drobs Halle</li> <li><b>3. Besonderheiten in der Beratung von Crystal-Konsumierenden</b> Renate Stark, Susen Thielemann, Jugendamt Dessau-Roßlau; Marc Manser, Leiter drobs Halle/S.</li> </ol>
15:50-16:30	<b>Podiumsgespräch: Offene Fragen: wie müssen Prävention und frühe Intervention der Crystal-Problematik begegnen?</b> Alle Referentinnen und Referenten Moderation: Helga Meeßen-Hühne, Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt